

Der lange Schatten von Oradour

Warum wir heute noch Nazi-Täter zur Verantwortung ziehen

TAG ZUM GEDENKEN AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Donnerstag, 25. Januar 2018, 18:30 - 21:00 Uhr



Der lange Schatten von Oradour

Warum wir heute noch Nazi-Täter zur Verantwortung ziehen

Das französische Dorf Oradour-sur-Glane gilt bis heute als Symbolort des Nazi-Terrors auf französischem Boden. Am 10. Juni 1944 war der Ort von einer SS-Einheit umstellt und vollständig niedergebrannt, 642 seiner Einwohner bestialisch ermordet worden. Eine Aufarbeitung des Verbrechens hat nach dem Zweiten Weltkrieg nur unzureichend stattgefunden. Vor wenigen Jahren allerdings wurden wieder Ermittlungen gegen acht hochbetagte Angehörige der am Massaker beteiligten Einheit aufgenommen. Warum werden auch heute noch Nazi-Täter zur Verantwortung gezogen? Wie gehen die Ermittler vor? Wie gehen die Beschuldigten mit den Vorwürfen um? Und wie blicken sowohl die Überlebenden als auch die Hinterbliebenen der Opfer heute auf das Verbrechen und auf Deutschland?

mit:

- **Dr. Andrea Erkenbrecher**, Historikerin und Sachverständige im Oradour-Verfahren der Staatsanwaltschaft Dortmund
- **Andreas Brendel**, Oberstaatsanwalt und Leiter der Zentralstelle im Lande NRW für die Bearbeitung von nationalsozialistischen Massenverbrechen, Dortmund
- **Stefan Willms**, Erster Kriminalhauptkommissar und Leiter der Ermittlungsgruppe Nationalsozialistische Gewaltverbrechen beim LKA Düsseldorf
- **Moderation: Dr. Jens Oboth**, Akademiedozent

Weitere Informationen und Anmeldung

Tel. (0208) 999 19 - 981, Fax (0208) 999 19 - 110
www.die-wolfsburg.de - www.facebook.com/die.wolfsburg
akademieanmeldung@bistum-essen.de

Anmeldung unter Tagungsnummer 18071

Tagungsbeitrag: 15 €, ermäßigt 8 €, Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Erfolgt im Falle einer Verhinderung keine Abmeldung, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% erheben.